

Stau-Albtraum in Niedersachsen: 36.000 Stunden Stillstand 2024!

Autofahrer in Niedersachsen standen 2024 über 36.000 Stunden im Stau. Ursachen und Trends im Überblick.

Großburgwedel, Deutschland - Im Jahr 2024 erlebten Autofahrer in Niedersachsen eine erhebliche Zunahme an Staus, die insgesamt 36.238 Stunden in Anspruch nahmen. Dies entspricht einem Anstieg von rund 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, berichtet der **Weser-Kurier**. Insgesamt kam der Verkehr auf einer Länge von 80.800 Kilometern zum Erliegen, was 3.676 Kilometer weniger als 2023 ist. Dies macht deutlich, dass die Verkehrsproblematik auch weiterhin ein großes Thema bleibt.

Die Zunahme an Staus kann auf verschiedene Faktoren zurückgeführt werden, insbesondere Baustellen und hohes Verkehrsaufkommen. Besonders betroffen waren die Monate August sowie die Monate Mai, Juni, September und Oktober. Die staureichsten Tage lagen vor allem am Anfang und Ende der Pfingstferien sowie beim Beginn der Osterferien.

Hauptursachen und betroffene Strecken

Die Hauptverkehrsader, die von diesen Staus betroffen war, ist die Autobahn A1. Auch die A7, vor allem zwischen Hamburg und Hannover, und die A2 verzeichneten zahlreiche Stauereignisse. Bei einer Analyse der Stauereignisse stellte sich heraus, dass der längste Einzelstau des Jahres am 17. Mai 2024 auf der A7 zwischen Großburgwedel und Soltau-Ost registriert wurde. Dieser Stau hatte eine Länge von 30 Kilometern und dauerte

über 16 Stunden. Der **ADAC** fordert eine bessere Koordination von Baustellen, um die Verkehrssituation zu verbessern.

Aktuelle Informationen zu Staus in Niedersachsen werden regelmäßig aktualisiert. Laut der Webseite **verkehrslage.de** gibt es derzeit keine spezifischen Meldungen über Gefahrentypen, jedoch ist es über die Baustellen und andere Verkehrsbehinderungen wichtig, informiert zu bleiben.

Verkehrsstatistik und -daten

Für einen umfassenden Überblick über die Verkehrssituation in Deutschland ist das Kompendium „Verkehr in Zahlen“ (ViZ) relevant. Es ist ein Standardwerk der Verkehrsstatistik, das jährlich vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) herausgegeben wird und seit über 50 Jahren Daten zu Mobilität und Verkehr bereitstellt. Einblick in Infrastrukturinvestitionen, Verkehrsinfrastruktur sowie Unfallstatistiken bietet eine solide Basis zur Analyse der Verkehrssituation, wie das **BMVI** betont.

Insgesamt zeigt die Verkehrssituation in Niedersachsen, insbesondere die steigenden Stauzeiten, die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur sowie der Verkehrslenkung. Anhaltende Baustellen und das wachsende Verkehrsaufkommen stellen Herausforderungen dar, die es dringend zu bewältigen gilt.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Baustellen, hohes Verkehrsaufkommen
Ort	Großburgwedel, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• www.verkehrslage.de• www.bmvi.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de